

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

Sie erhalten heute die 90. Ausgabe unserer „WBV Aktuell“.
Die erste Ausgabe erschien am 01. Mai 1992, also vor genau 29 Jahren.

Zusammen mit dem Newsletter ist das WBV Aktuell bei unseren Waldbesitzern sehr beliebt, da es über unser Dienstleistungsangebot und verschiedene Themen zu Wald und Holz informiert. Vor allem interessieren sich unsere Mitglieder für die Holzpreise, den Holzmarkt und die Holzaushaltung. Sie können sich auch jederzeit auf unserer Homepage unter www.wbv-nordschwaben.de weitere Informationen einholen.

Ein Jahr nach dem ersten Lockdown befindet sich Deutschland in der dritten Corona-Welle. Leider hat uns alle das Corona Virus noch fest im Griff und schränkt den Alltag von uns allen enorm ein. Treffen in größeren Gruppen können nicht stattfinden und wir müssen weiterhin auf Versammlungen, Informationsveranstaltungen und Motorsägenkurse verzichten. Dabei wäre es uns ein großes Anliegen, Sie alle auch wieder persönlich zu treffen oder mit Ihnen in Kontakt zu treten. Leider können wir Sie auch in unseren neuen Geschäftsräumen im Agrar-Forst-Zentrum in Ebermergen noch nicht begrüßen.

Bitte kontaktieren Sie uns in der Geschäftsstelle weiterhin nur telefonisch oder online. Wegen Corona müssen wir alle soweit möglich persönliche Kontakte meiden.

Wir planen die ausgefallene Jahresversammlung 2020 evtl. im Sommer oder im Herbst dieses Jahres nachzuholen, sofern es aufgrund der Corona Bestimmungen möglich sein wird. Auch für die Einweihung des Agrar-Forst-Zentrums und einen Tag der offenen Tür gibt es noch keinen Termin. Dies wird sich sicherlich wegen Corona ebenfalls noch einige Zeit hinauszögern.

Veränderung beim Personal der WBV

Nach fast 17 Jahren bei der WBV hat Frau Helga Hofer, unsere Mitarbeiterin in der Buchhaltung und Mitgliederverwaltung am 1. April 2021 ihren Ruhestand angetreten. Wir haben Frau Hofer im kleinen Kreis in der Geschäftsstelle mit Corona-Abstand verabschiedet. Für ihren langjährigen zuverlässigen Dienst, den sie für „ihre WBV“ geleistet hat, haben wir ihr unseren herzlichsten Dank ausgesprochen und ihr ein Präsent übergeben.

Bundeswaldprämie

Unsere Geschäftsstelle hatte die letzten drei Monate mit der Bearbeitung der Anträge für die Bundeswaldprämie viel zu tun. Erfreulicherweise haben wir durch diese Aktion auch einige neue Mitglieder zu verzeichnen, da durch die Mitgliedschaft bei der WBV auch die notwendige PEFC-Zertifizierung ausgestellt werden kann. Bisher sind in der Geschäftsstelle insgesamt 603 Anträge eingegangen und bearbeitet worden.

Holzmarkt

Gab es Anfang des Jahres schon erste Anzeichen für eine leichte Erholung des Holzpreises, so freuen wir uns mit unseren Waldbesitzern, dass die Holzpreise inzwischen tatsächlich gestiegen sind. Es sind aktuell bei der Fichte Preissprünge von 70 auf 80 Euro zu verzeichnen, so dass der neue Preis mit 80 Euro pro Festmeter für Fichte Fixlängen und Stammholz für das Leitsortiment 2b+ gilt.

Wir hoffen, dass der gute Holzpreis das Sommerhalbjahr über anhalten wird und zu Beginn der nächsten Saison noch weiter steigt. Die Entwicklung wird insbesondere von der Weltmarktlage sowie der heimischen Nachfrage nach Bauholz oder anderen Holzprodukten abhängen. Da bei privaten und öffentlichen Bauherren nachhaltiges Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen zurzeit im Trend liegt, wird Holz als Baustoff wieder mehr wertgeschätzt.

So ist bei der Preisentwicklung zum einen die Nachfrage nach Holz entscheidend, zum anderen aber dürfen wir die Natur nicht außer Acht lassen. Damit unsere Wälder wachsen können, spielt in den nächsten Monaten auch die Wetterlage bzw. der Schädlingsbefall eine große Rolle. Viele unserer Waldbesitzer nehmen deshalb das Thema „Waldumbau“ sehr ernst und setzen bei Neuanpflanzungen auf verschiedene Baumarten. Gerne können Sie sich dabei von unseren Förstern beraten lassen, aber auch zu allen anderen Fragen zu Ihrem Wald.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude an Ihrem „Holz“. Bleiben Sie in diesen schwierigen Zeiten der Pandemie optimistisch und geduldig, passen Sie auf sich und andere auf.

Mit besten Grüßen

Maria Mittl, 1. Vorsitzende

Brennholzverkauf

Die WBV Nordschwaben hat noch Brennholz lang frei Waldstraße zu verkaufen.

Wir haben dieses Jahr noch Eschen- und Buchenindustrieholz in der Marxheimer Ecke zu veräußern. Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle. Wir stellen Ihnen dann das Holz bereit, sodass Sie es persönlich übernehmen können und ein Verkaufspreis ausgehandelt werden kann.

Ergebnisse Submission 2021

Die letzte Submission fand am 11. Februar 2021 in Bopfingen statt.

Insgesamt hat die WBV Nordschwaben über die Holz E.V.A. 384 Fm angeboten.

Verkauft wurden 379 Fm, 5 Fm gingen aufgrund schlechter Qualitäten in den Nachverkauf.

Es wurde ein Gesamtumsatz von 171.000 € erzielt.

Der Durchschnittspreis lag bei 452 €/Fm über alle Baumarten.

Folgende Mengen und Preise je Festmeter wurden gehandelt:

Eiche:	305 Fm	507 €/Fm	Birke:	2 Fm	169 €/Fm
Esche:	30 Fm	213 €/Fm	Feldahorn:	1 Fm	145 €/Fm
Lärche:	24 Fm	283 €/Fm	Nuss:	1 Fm	485 €/Fm
Kiefer:	15 Fm	160 €/Fm	Bergahorn:	1 Fm	102 €/Fm

Holzmarkt

Der Run auf unser heimisches Holz hat begonnen.

Die Nachfrage nach unserem Rohstoff Holz ist höher als das Angebot.

Es kommt zu wöchentlichen Preiserhöhungen und zu Lieferengpässen bei Holzprodukten.

Die Baukonjunktur boomt, es werden immer mehr Holzhäuser gebaut.

Nachdem die Vorräte bei den Großsägern langsam ausgehen und der Nachschub aus den Kalamitätsgebieten fehlt, ist der Holzpreis am Steigen. Diese Tendenz wird vermutlich noch länger anhalten. Die Säger werden zusehends nervös und zahlen immer mehr, Hauptsache der Rohstoff fließt weiter ins Werk und die Produktion muss nicht heruntergefahren werden. Schnittholz ist gefragt denn je, der Absatz läuft. Diese Hochkonjunktur wollen die Säger ausnützen und weiter gut verdienen.

Schnittholz und Rohholz werden mittlerweile per Schiff zu Höchstpreisen nach Amerika und China exportiert. Die Wirtschaft in China läuft auf Hochtouren. In den USA herrscht eine hohe Baunachfrage und eine verminderte Schnittholzlieferrung aus Kanada.

Dies führt auch bei uns zu einer zusätzlichen Nachfrage auf den Märkten, wir haben es mittlerweile mit einer immer globaleren Wirtschaft zu tun.

Dieses Holz fehlt dann den heimischen Holzverarbeitenden Firmen bzw. dem Endverbraucher. Was zu einem überdurchschnittlichen Anstieg der Kosten für Holzprodukte wie Konstruktionsvollholz oder Leimbinder geführt hat. Corona-bedingt kam es auch zu Produktionsengpässen bei den Firmen, was sich auf den Preis auswirkt und der „Häuslebauer“ zahlen muss.

Interessant ist aber die Tatsache, dass von dieser enormen Preissteigerung bei uns relativ wenig ankommt.

So wird Fichten-Frischholz erst ab April mit 80 €/Fm im Leitsortiment vergütet, vorher waren wir den Winter über bei 70 €/Fm und im Sommer letzten Jahres sogar bei 50 €/Fm. Wobei wir aber von einer weiteren Preissteigerung ausgehen. Sodass das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht ist. Die Gewinnmarge bei den Sägern wird weiter schrumpfen.

Voraussetzung ist aber ein günstiger Witterungsverlauf für den heimischen Wald und keine längere Trockenheit mit hohen Temperaturen über mehrere Wochen im Sommer. Eine kontinuierliche Wasserversorgung der Bäume muss gewährleistet sein. Sollte wieder viel Käferholz anfallen, vor allem aus Mitteldeutschland, ist mit keiner weiteren Preissteigerung mehr zu rechnen. Dennoch bekommen wir jetzt das doppelte für das Käferholz wie letztes Jahr. Der Käferholzpreis liegt momentan bei 50 €/Fm, letztes Jahr waren es 25 €/Fm. Dieser Preis war nicht akzeptabel und führt Forstbetriebe auf Dauer in den Ruin. Auch 50 Euro für Käferholz aus Zwangseinschlägen ist zu wenig zum Leben. Das Wichtigste ist daher eine regelmäßige Kontrolle der Waldbestände um angefallenes Käferholz umgehend einzuschlagen und aus dem Wald zu transportieren. Nur so kann größerer Schaden abgewendet werden.

Auch wenn der Faserholzpreis mit 25,50 €/Rm nicht hoch ist, eine regelmäßige Förderung der Zukunftsbäume ist Voraussetzung für einen stabilen, gesunden Wald. Je schneller die dünnen Bäume dicker werden, desto widerstandsfähiger werden sie und so eher befinden wir uns im Preissegment der Fixlängen.

Bei den Fixlängen liegt der Preis bei 80 €/Fm im Leitsortiment 2b – 4. Der Mindestzopf wurde von 16 auf 15 cm mit Rinde reduziert. Sodass Fixlängen wieder wie früher mit 15 cm Zopf ausgehalten werden können. Die Abfuhr läuft bestens, wir gehen weiter von einer zügigen Abfuhr aus, bisher musste kein Holz gegen Käferbefall gespritzt werden.

Fichtenstammholz geht immer und sollte auch wie ordentliches Bauholz ausgehalten werden. Bitte vorher die Geschäftsstelle anrufen und die Konditionen vereinbaren.

Palettenholz für den Kleinsäger muss einen Mindestzopf von 20 cm ohne Rinde haben. Dünne und dazu noch krumme Fixlängen sind für den Kleinsäger nicht geeignet, dies bitte unbedingt mehr beachten. Das Holz muss sägefähig sein, auch D-Holz muss durch das Gatter passen und hinten muss ordentliche Schnittholzware rauskommen. Außerdem muss das Holz beil- und nagelfest sein, faules Holz lässt sich nicht weiterverarbeiten. Kleine Mengen unbedingt auf die Sammelplätze bringen, die LKW-Fahrer sind nicht bereit Kleinstmengen verstreut im ganzen Landkreis abzufahren. D-Holz bringt momentan 40 €/Fm im Leitsortiment 2b+.

Pappelholz kann weiter ausgehalten werden. Gesunde, bessere Ware mit einem maximalen Stockdurchmesser (dickes Ende) von 70 cm mit Rinde wird mit 40 €/Fm vergütet. Noch stärkere Pappeln oder qualitativ nicht so gute gehen als Palettenware zu den Kleinsägern für bis zu 30 €/Fm.

Hackmaterial ist nicht mehr so begehrt wie die letzten Jahre und ist dementsprechend schwieriger abzusetzen. Vor allem Kleinstmengen aus schwachem Material ohne Holz werden mittlerweile nur noch entsorgt und nicht mehr vergütet. Wenn Sie ein paar Euro je Schüttraummeter erzielen möchten, muss auch ein gewisser Anteil an Gipfelholz vorhanden sein und nicht nur Äste.

Wer Holz einschlagen möchte, egal welches, meldet dies bitte grundsätzlich an und klärt im Vorfeld die Aushaltung und die zu erwartenden Preise ab. Nur so können wir planen und Verhandlungen mit der Industrie führen. Die Geschäftsstelle ist vormittags immer besetzt und nimmt ihre Anrufe gerne entgegen.

Holzaushaltung Frühjahr 2021

Mindestmengen pro Lagerplatz außerhalb der Sammellagerplätze:

Faserholz/Pfahlholz: mindestens 10 Rm

Fixlängen: mindestens 10 Fm

Nadelstammholz: mindestens 10 Fm

Kleinstmengen außerhalb der Sammelplätze können nicht übernommen werden.

Pfahlholz IS-P

Holzart: Fichte, Tanne
Länge: 2,50 m + 5 cm
Stockdurchmesser: max. 12 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser: mind. 6 cm mit Rinde, **darf nicht schwächer sein**
Lagerort: **ab 10 Rm im Wald, darunter Sammelplatz**
Sonstiges: **kein Harvesterholz, nur händische Aufarbeitung**

Faserholz IS

Holzart: Fichte, Tanne
Länge: 2 m + 3 m ohne Zugabe
Stockdurchmesser: max. 30 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser: mind. **9 cm** mit Rinde, **darf nicht schwächer sein**
Qualität: frisch, gesund, gerade, **kein Käfer- oder Trockenholz**
Lagerort: **ab 10 Rm im Wald, darunter auf Sammelplatz**

Fichte Fixlängen

Länge:	4,00 m oder 5,00 m, Zugabe 10 - 15 cm
Stockdurchmesser:	max. 60 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser:	mind. 15 cm mit Rinde
Qualität:	gesund, gerade, sägefähig
Lagerort:	Kleinmengen unter 10 Fm auf Sammelplätze nach Waldmaß, größere Mengen nur nach Werkseingangsmaß

Fichte Stammholz L

Länge:	10 – 19 m, Zugabe 30 cm
Stockdurchmesser:	max. 70 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser:	mind. 20 cm mit Rinde
Qualität:	frisch, gesund, gerade
Mindestmenge:	mindestens 10 Fm, eher 20 Fm

Fichte und Kiefer Palette FL

Vermessenes Holz für Kleinsäger

Länge:	3,60 m oder 4,00 m, Zugabe 10 - 15 cm
Stockdurchmesser:	max. 70 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser:	mind. 20 cm mit Rinde, nicht schwächer
Qualität:	gerade, nagelhart, kein Schnupftabak, nur sägefähiges Holz
Lagerort:	ab 10 Fm im Wald, darunter auf Sammelplatz

Pappel L

Länge:	5,0 m + 10 cm Zugabe
Zopfdurchmesser:	mind. 20 cm mit Rinde
Stockdurchmesser:	max. 70 cm mit Rinde
Qualität:	gesund, gerade, sägefähig, kein trockenes Holz
Holzart:	keine Aspe (Espe, Zitterpappel) oder Weide, kein dunkles Holz
Sonstiges:	Keine Kunststoffplättchen zur Nummerierung verwenden

Pappel Palette PL

Länge:	2,7 m + 10 cm Zugabe; 5,4 m + 20 cm
Zopfdurchmesser:	mind. 25 cm mit Rinde
Stockdurchmesser:	max. 150 cm mit Rinde
Qualität:	gerade, nagelhart, kein Schnupftabak, sägefähig, frisch
Holzart:	alle Pappelarten

Gipfel/Äste Hackholz (alle Baumarten) HaS

Mindestzopfdurchmesser:	egal
Stockdurchmesser:	egal
Qualität:	egal

Grundsätzlich sollten vor dem Einschlag das Sortiment und die Menge mit der Geschäftsstelle abgesprochen werden. Verträge werden erfüllt und laufen aus oder die Aushaltung ändert sich.

Dienstleistungsangebot der WBV

- Holzvermarktung
- Holzeinschlag
- Sämtliche Forstarbeiten (Pflanzung, Kultur- und Jugendpflege, usw.)
- Waldpflegevertrag (Beförsterung)
- Betriebsleitung und -ausführung im Kommunalwald
- Beratung
- Waldbewertung
- Information und Fortbildung unserer Mitglieder
- Waldtag
- Waldbegänge
- Interessensvertretung der Waldbesitzer
- Motorsägenkurse

Ihre WBV Nordschwaben e.V. wünscht Ihnen allzeit sicheres und unfallfreies Arbeiten.

Hinweis: Holzlisten, Holztauschhaltung und „WBV-Aktuell“ stehen unter www.wbv-nordschwaben.de zur Verfügung.

WBV Nordschwaben e.V.

Alemannenstr. 15

86655 Harburg - Ebermergen

Tel: 09080 / 99 89 1 - 0 Zentrale
09080 / 99 89 1 - 10 Frau Haunstetter
09080 / 99 89 1 - 11 Frau Löffler
09080 / 99 89 1 - 20 Herr Federle
09080 / 99 89 1 - 21 Herr Tiroch
09080 / 99 89 1 - 22 Herr Wurst

Fax: 09080 / 99 89 1 - 99

Mobil: 0160 - 96 30 34 33 Herr Tiroch
0171 - 35 92 11 2 Herr Federle
0160 - 98 92 61 85 Herr Wurst

E-Mail: info@wbv-nordschwaben.de

Internet: www.wbv-nordschwaben.de

Geschäftszeiten: Mo - Fr.: 8.00 bis 12.00 Uhr